

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 231.

Montag den 19. August.

1867.

Bekanntmachung.

Die Gerberstraße wird wegen Gasrohrlegung vom Montage den 19. dieses Mon. an auf ungefähr eine Woche für den durchgehenden Fahrverkehr gesperrt. Schweres Fuhrwerk hat während dieser Zeit seinen Weg durch die neue Pfaffendorfer Straße oder Rosenthalgasse zu nehmen. Leichtes Fuhrwerk kann außerdem noch den neuen Fahrweg nach der Leibnitzstraße benutzen. Nach Wiedereröffnung der Gerberstraße treten die bestehenden Bestimmungen wieder in Kraft. Für das von der Gerberstraße ausgehende und nach derselben bestimmte Fuhrwerk wird, soweit dies ausführbar ist, die Zugänglichkeit offen gehalten werden.

Leipzig, am 15. August 1867.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleigner.

Stadttheater.

Während der acht Monate dieses Jahres ist Verdi's „Trubadour“ zwar schon vier Mal auf unseren Brettern erschienen, und alle Mal mit Gästen, so daß wir den sämtlichen Wiederholungen beiwohnen mußten — an und für sich konnte uns deshalb die Notwendigkeit, am 17. August jene Oper abermals anhören zu sollen, wohl ziemlich hart dünken, indessen es gab ein Mittel, das uns Balsam war: Herr Sontheim sang den Manrico.

Und wie sang er ihn! Seine prachtvolle Stimme, in der Hugenotten-Aufführung am 15. d. nicht ganz frei und unbehindert, hatte wieder die vollkommene Herrschaft über sich erlangt und ließerte Proben ihrer siegreichen Macht, daß Jeder sich zur Bewunderung gebrängt fühlte! Sellen noch ist uns ein Tenor vorgekommen mit solch — wie sollen wir sagen? — eher nem Klang. Dazu die eben so seltene, ja gegenwärtig vielleicht einzige darstellende Gleichmäßigkeit des Organs in Kraft und Sonorität, was sowohl die hohen, wie die tiefen Töne anlangt. Wachtel excellirt besonders nur nach der Höhe, Niemann ist mehr Tenorbariton. Ein weiterer Vorzug des Herrn Sontheim ist seine Technik, seine künstlerische Behandlungswise, sein Vortrag. Auch hierin hat er höchstens ein paar Rivalen unter seinen berühmten Collegen. Und was dann sein Spiel betrifft, so zeichnet sich dasselbe überall durch Intelligenz und eine gewisse ruhige Würde aus, die nur sie und da in etwas Phlegma oder Kälte versäßt. Es mög das mit der ganzen Persönlichkeit des Gastes zusammenhängen; bei derartigen Naturen ist es Kunst, die einigermaßen schwere Materie zu überwinden. Alles in Allem steht unfehlbar fest, daß Herr Sontheim ein Sänger ersten Ranges und einer der hervorragendsten Korinthänen seines Faches.

Frau Röcke-Lund setzte ihr Gastspiel unter verdientem Beifall auch als Leonore fort. Mag sein, daß ihre Stimme in den tieferen Lagen nicht bedeutend ist und überhaupt leicht ermüdet (d. h. gegen das Ende hin allemal schwächer wird, als sie anfangs sich zeigt), gewiß bleibt doch auch, daß die Dame sehr schätzenswerte künstlerische Eigenschaften besitzt, als da sind ausgiebige und ansprechend gebildete Höhe, beträchtliche Coloratursfertigkeit, überhaupt Sauberkeit der Technik, sodann auch gewandtes Spiel und gefälliges Neuhören. Wir möchten in der That nicht bestreiten, daß es bei dem Mangel trefflicher und wirklicher Primadonnen doch wohl gerathen wäre, sich dieser Sängerin für unsere Bühne zu versichern, wenn sie auch nicht sämtliche Anforderungen vollauf erfüllen würde. Als Azucena erschien zur Aufführung Fr. Conradt, die schon vor etwa zwei Jahren hier einmal die Donna Anna als Gast sang, ohne zu reussiren. Ihre Leistung in der Verdi'schen Oper war eine mittelmäßige. — Als Graf Luna kämpfte Herr Thelen eine sich plötzlich gegen ihn erhebende Opposition siegreich nieder.

Dr. Emil Knesche.

Verschiedenes.

* Leipzig, 18. August. Die zweite Sitzung des Bundesrathes des Norddeutschen Bundes hat am 16. d. M. Mittags im Gebäude des Herrenhauses stattgefunden. In der Eröffnungssitzung des Bundesrathes ist bereits die Vorlage mehrerer Gesetzentwürfe im Namen des Bundespräsidiums vorläufig angekündigt. Wie folgt

werden uns bezeichnet: 1) Der Bundeshaushalt; 2) die Fortsetzung des Zollvereins; 3) Gesetz, betreffend das Postwesen in den Ländern des Norddeutschen Bundes; 4) Gesetz über einen gleichmäßigen Portotarif; 5) Gesetz, betreffend die Freizüglichkeit innerhalb des Gebietes des Norddeutschen Bundes; 6) Gesetz über die Aufhebung des Passzwanges; 7) Gesetz, betreffend die Errichtung der Bundesconsulate; 8) Gesetz, betreffend die Befugnisse fremder Consuln innerhalb des Bundesgebietes; 9) Gesetz über die Nationalität der Schiffe; 10) Maß- und Gewichtsordnung für die Länder des Norddeutschen Bundes.

* Leipzig, 18. August. In einer gestern Abend stattgefundenen Conferenz der Vorstände der Gesellschaft Glode und des Böllnerbundes haben dieselben beschlossen, um die zur Aufführung des bereits fertigen Böllner-Denkmales noch nötigen Geldmittel zu verschaffen, Sonntag den 8. September v. ein großes Volksfest auf dem Kuhthurn abzuhalten. Das Zusammenwirken dieser beiden großen Corporationen, deren bisherige Feste und Concerte sich ja schon der regsten Theilnahme des Publicums zu erfreuen hatten, läßt mit Recht erwarten, daß etwas Außergewöhnliches geboten und der läbliche Zweck erreicht werden wird.

* Leipzig, 18. August. Am heutigen Morgen um 6 Uhr hat der durch seine Leistungen bekannte hiesige Sängerverein Hellas vom Augustusplatz aus eine Sängersfahrt nach Eilenburg unternommen und wird heute Nachmittag, wie wir hören in Gemeinschaft mit dem dortigen Gesangverein, ein Concert geben.

* Leipzig, 18. August. Unweit der Lessingbrücke fand man heute Morgen den Leichnam eines neugeborenen Kindes in der Pleiße auf.

— In vergangener Nacht gegen 2 Uhr alarmierte ein betrunkenen Handarbeiter fast die ganze Halle'sche Straße. Ein Nachtwächter hatte ihn daselbst auf dem Pflaster liegend und schlafend angetroffen und es für seine Pflicht erachtet, ihn aufzumuntern. Zum Dank dafür machte der Trunkene einen Höllenspektakel, vergriff sich an dem Nachtwächter und mußte schließlich durch herbeigeholten Succurs mit Gewalt zur Ruhe und in das bekannte Nachquartier auf dem Naschmarkt gebracht werden.

— In Pragers Salon geriet am die Mitternachtstunde ein Droschkenkutscher mit andern Gästen in Bank und Streit. Sei es nun, daß ihn der Ausgang des Streites ärgerlich oder er sich überhaupt schuldlos angegriffen fühlte, kurz, er konnte sich nicht beruhigen und kam plötzlich in solche Wuth, daß er ein Viertöpfchen buchstäblich auseinanderriss. Dieser Wutausbruch bekam ihm aber schlecht, er verwundete sich an der rechten Hand und unter dem Arm so bedeutend, daß noch in der Nacht ärztliche Hilfe geholt und seine Wunden zugenehmt werden mußten.

— In dem Grundsäldter Steinweg Nr. 3 fand heute Vormittag ein Essenbrand statt, der zwar bald belegt wurde, dennoch aber die Herbeiziehung der Feuerwehr veranlaßte.

— Ruchlose Hände haben in vergangener Nacht auf der hiesigen Verbindungsbahn nach der Seite der Berliner Bahn zu einen schweren Eisenbahnunfall verübt. Man fand nämlich heute Morgen auf dieser Strecke mehrere Telegraphenstangen, sowie Signalfähnchen gewaltsam umgebrochen und Weichen verstellt vor. Glücklicherweise ist diese ruchlose That nochzeitig genug entdeckt worden und ohne den vielleicht beabsichtigten traurigen Erfolg geblieben.

Zwickau, 16. August. Heute Morgen ist die 18jährige Fabrikarbeiterin Emilie Ernestine Leonhardt aus Eibenstock, welche zuher